

## **(Katholische) Kirche und Kernkraft – einige aktuellere Positionierungen**

zusammengestellt von  
Mattias Kiefer, Umweltbeauftragter des Erzbistums München und Freising  
(Stand: 30.9.2010)

**Deutsche Bischofskonferenz**, Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen & Kommission Weltkirche, Der Klimawandel. Brennpunkt globaler, intergenerationeller und ökologischer Gerechtigkeit, Bonn <sup>2</sup>2007, Nr. 54:

„Ob die Kernenergie eine dauerhaft tragfähige Lösung darstellt, ist zu bezweifeln, da auch die Uranvorräte importiert werden müssen und begrenzt sind, vor allem aber, da sie mit schwerwiegenden Risiken und ungelösten Folgeproblemen verbunden ist (u. a. bei der Zwischen- und Endlagerung), die aus Gründen intergenerationeller Gerechtigkeit nicht einfach den nachrückenden Generationen aufgebürdet werden dürfen. Sie verstößt gegen die Grundsätze der Vorsorge und Verhältnismäßigkeit.“

[www.dbk.de/fileadmin/redaktion/veroeffentlichungen/kommissionen/KO\\_29\\_2.%20Aufl..pdf](http://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/veroeffentlichungen/kommissionen/KO_29_2.%20Aufl..pdf)

**Erzbischof Robert Zollitsch**, Vorsitzender deutschen Bischofskonferenz, Pressebericht zum Abschluss der Herbst-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Fulda am 24.09.2010:

„Wir haben uns angesichts der christlichen Verantwortung für die Schöpfung bereits mehrfach mit der Dringlichkeit des Klimaschutzes und einer damit erforderlichen Neuausrichtung des Umgangs mit Energie befasst. Die Bundesregierung legt ein neues Energiekonzept vor. Mit einer Entscheidung für eine Nutzung bestimmter Energiearten werden grundlegende Weichen gestellt. Die Frage nach einem Energiekonzept ist auch eine nach globaler, intergenerationeller und ökologischer Gerechtigkeit, nach Solidarität und Gemeinwohl. Wir sind der festen Überzeugung, dass ein neues Energiekonzept vor allem angesichts der gegenwärtigen Umstrukturierungsmaßnahmen in den Kirchengemeinden eine erneute Reflexion in den Diözesen und ihren Einrichtungen über den Umgang mit Energie erforderlich macht.“

Aus sozialetischer Sicht sind wir der Auffassung, dass ein Energiekonzept folgende Aspekte berücksichtigen muss: Die Energiefrage ist eine zentrale Frage der Zukunftsgestaltung mit ordnungspolitischer Bedeutung. Die politischen Rahmenbedingungen für die Energieversorgung und -nutzung sind um des globalen Gemeinwohls willen am Leitbild Nachhaltigkeit auszurichten. Die Klimaschutzziele (u. a. Reduktion der Treibhausgase) müssen verbindlich festgelegt werden. Die fossile Energienutzung soll unter Berücksichtigung der volkswirtschaftlichen Verträglichkeit zunehmend reduziert und durch die Nutzung erneuerbarer Energien ergänzt werden. Grundsätzlich sind kohlenstoffarme Technologien solchen mit schlechter CO<sub>2</sub>-Bilanz vorzuziehen. Allerdings gilt auch hier: Die Nutzung erneuerbarer Energien ist nur zu vertreten, wenn die Kriterien Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit global berücksichtigt werden. Ob die Kernenergie dauerhaft für die Energieversorgung verwendet werden kann, ist zu bezweifeln.“

Quelle: [www.dbk.de/de/presse/aktuelle-meldungen/details/?tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=1675&tx\\_ttnews\[backPid\]=233&cHash=662fd70deb2ed0d6d319ded4c8694fb1](http://www.dbk.de/de/presse/aktuelle-meldungen/details/?tx_ttnews[tt_news]=1675&tx_ttnews[backPid]=233&cHash=662fd70deb2ed0d6d319ded4c8694fb1)

**Zentralkomitee der deutschen Katholiken**, Vollversammlungsbeschluss vom 22.11.2008, "Schöpfungsverantwortung wahrnehmen - jetzt handeln!", Punkt 2.1.1.:

"Die Gewinnung von Kernenergie ist zwar im Gesamtzyklus emissionsärmer als die Energieerzeugung durch Kohlekraftwerke. Angesichts der Risiken, der ungelösten Problematik der Endlagerung und der Gefahr der Verbreitung von Atomwaffen stellt die Kernenergie jedoch längerfristig keine verantwortungsvolle Möglichkeit dar, die Probleme des Klimawandels zu lösen. Eine Verlängerung der Laufzeiten ist deswegen nicht zu befürworten. Der Ausstieg aus der Kernenergie muss Teil einer realistischen Gesamtplanung der künftigen Energieversorgung und ihrer Rückwirkung auf das Klima sein. Dazu gehört dann auch der Einsatz der Bundesregierung für eine weltweite Einschränkung der Kernenergienutzung.“

Quelle: <http://www.zdk.de/erklaerungen/erklaerung.php?id=174&page>

"Für eine entwicklungsgerechte Klimapolitik. Klimaschutz und Armutsbekämpfung dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden!", Erklärung der **Deutschen Kommission Justitia et Pax und des Bischöflichen Hilfswerks Misereor**, 25.10.2008:

"[...] Die Kosten der Emissionsreduzierung können demnach deutlich nach unten korrigiert werden, wenn die dynamischen Effizienz- und Wachstumspotentiale des Umbaus der weltweiten Energieversorgung in Richtung eines weitgehend kohlenstofffreien Energiesystems ("Decarbonisierung") genutzt werden. Mögliche Optionen für einen solchen Umbau sind die Effizienzsteigerung, die intensivere Nutzung erneuerbarer Energien, die Kohlendioxidverpressung im Untergrund und die Kernenergie. Neuere Ergebnisse der Klimaökonomie kommen zu dem Ergebnis, dass die Kernenergie diejenige Option sei, auf deren Ausbau am leichtesten verzichtet werden könnte. Dabei dürften die mit einem Verzicht auf eine erweiterte Kernenergienutzung verbundenen Kosten nicht nur volkswirtschaftlich vertretbar sein - vor allem ließen sich die erheblichen Risiken vermeiden, die mit einer weiteren Verbreitung schon der zivilen Nutzung dieser Technologie verknüpft wären. [...]"

Quelle: [http://www.justitia-et-pax.de/Erklaerung\\_Klimapolitik.pdf](http://www.justitia-et-pax.de/Erklaerung_Klimapolitik.pdf)

**Forschungsinstitut für Philosophie Hannover**, Kirche, Kernenergie, Klimawandel - eine Stellungnahme (Mai 2010):

[www.fiph.de/themen-positionen/aktuelle-gerechtigkeitsprobleme/Kirche-Kernenergie-Klimawandel.pdf](http://www.fiph.de/themen-positionen/aktuelle-gerechtigkeitsprobleme/Kirche-Kernenergie-Klimawandel.pdf)

**Alois Glück**, Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Offener Brief an Bundeskanzlerin Dr. Merkel (27.8.2010): <http://www.zdk.de/presse-meldungen/meldung.php?id=593&page=>

**Prälat Karl Jüsten**, Leiter des Kommissariats der deutschen Bischöfe, Berlin, am 1.9.2010 im Interview mit Radio Vatikan: <http://www.radiovaticana.org/te-d/articolo.asp?c=419376>

**Dr. Gregor Maria Hanke OSB**, Bischof von Eichstätt, im Interview mit dem Kölner Domradio (8.9.2010): <http://www.domradio.de/aktuell/67241/grosses-bedauern.html>

Nach Meinung mancher kann man auch die Botschaft von **Papst Benedikt XVI.** zum Weltfriedenstag 2010 als Stellungnahme gegen die Kernkraft interpretieren, z.B. in der Nr. 8: "Der Gebrauch natürlicher Ressourcen müßte dergestalt sein, daß die unmittelbaren Vorteile nicht negative Folgen für die Menschen und andere Lebewesen in Gegenwart und Zukunft mit sich bringen."

Quelle: [www.vatican.va/holy\\_father/benedict\\_xvi/messages/peace/documents/hf\\_ben-xvi\\_mes\\_20091208\\_xliii-world-day-peace\\_ge.html](http://www.vatican.va/holy_father/benedict_xvi/messages/peace/documents/hf_ben-xvi_mes_20091208_xliii-world-day-peace_ge.html)

**Katholischer deutscher Frauenbund (KDFB)**, Standpunkte anlässlich der Wahlen 2009, Nr. 8, u.a.: „Der KDFB fordert:

→ die Überprüfung aller Maßnahmen und Entscheidungen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima; der Umwelt- und Klimaschutz darf nicht wirtschaftlichen Zwängen geopfert werden;

→ eine Förderpolitik, die nicht durch fehlgesteuerte Anreize Klimaschädigungen verstärkt;

→ eine deutliche Verstärkung der Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur effizienteren Energienutzung;

→ die verstärkte Forschung auf dem Gebiet neuer Energietechniken;

→ den zügigen Ausbau der erneuerbaren Energien;

→ das Festhalten am beschlossenen Atomausstieg;

→ die Gewinnung und den Einsatz von Biomasse unter nachhaltigen Kriterien – weltweit wie auch national.“

Quelle: [www.frauenbund.de/fileadmin/user\\_upload/Downloads/pdf/Bundestagswahl/KDFB\\_Standpunkte2009.pdf](http://www.frauenbund.de/fileadmin/user_upload/Downloads/pdf/Bundestagswahl/KDFB_Standpunkte2009.pdf)

**Katholische Landjugendbewegung (KLJB) Bayern**, Pressemeldung „KLJB Bayern fordert zum Wechsel des Stromanbieters auf“

[www.kljb-bayern.de/Aktuelles.12.0.html?&no\\_cache=1&L=bgpscfejr&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=390&tx\\_ttnews\[backPid\]=8&cHash=2a9030fa1b](http://www.kljb-bayern.de/Aktuelles.12.0.html?&no_cache=1&L=bgpscfejr&tx_ttnews[tt_news]=390&tx_ttnews[backPid]=8&cHash=2a9030fa1b)

### Aus der evangelischen Kirche:

**Evangelische Kirche von Westfalen** (EKvW) und die Vereinte Evangelische Mission (VEM), Pressemeldung vom 3.9.2010:

[http://www.die-klima-allianz.de/wp-content/uploads/VEM\\_PM\\_100903.pdf](http://www.die-klima-allianz.de/wp-content/uploads/VEM_PM_100903.pdf)

**EKD-Ratsvorsitzender Schneider**, „Laufzeitverlängerung unverantwortlich“, Pressemeldung des epd vom 29.9.2010

S. [http://www.ekd.de/aktuell\\_presse/news\\_2010\\_09\\_29\\_2\\_rv\\_atomkraft\\_laufzeitverlaengerung.html](http://www.ekd.de/aktuell_presse/news_2010_09_29_2_rv_atomkraft_laufzeitverlaengerung.html)

### Nichtregierungsorganisation

Pressemeldung der **Klima-Allianz** vom 8.9.2010 (mit Statements von Misereor und Klaus Breyer, Leiter des Instituts für Kirche und Gesellschaft der Ev. Landeskirche Westfalen):

[www.die-klima-allianz.de/wp-content/uploads/PM\\_Schluss-mit-den-Tricks-die-Energiewende-ist-machbar\\_20100908.pdf](http://www.die-klima-allianz.de/wp-content/uploads/PM_Schluss-mit-den-Tricks-die-Energiewende-ist-machbar_20100908.pdf)

### Weitere Literatur:

Die epd-Dokumentation einer gemeinsamen Tagung der Ev. Akademie Tutzing, des Deutschen Naturschutzrings, des Umweltbeauftragten der EKD und der Umweltbeauftragten der deutschen Bistümer, "Renaissance der Kernenergie für Klimaschutz?" (27./28.2.2010)

[http://www.ev-akademie-tutzing.de/doku/programm/get\\_it.php?ID=1092](http://www.ev-akademie-tutzing.de/doku/programm/get_it.php?ID=1092)

Vogt, Markus, Wohlstand neu denken. Ethische Bewertung der Kernenergie und der Ausstiegsoption, in: HerderKorrespondenz 1/2010, S. 48-53,

[www.kaththeol.uni-muenchen.de/lehrstuehle/christl\\_sozialethik/personen/1vogt/texte\\_vogt/vogt\\_kernenergie.pdf](http://www.kaththeol.uni-muenchen.de/lehrstuehle/christl_sozialethik/personen/1vogt/texte_vogt/vogt_kernenergie.pdf)

Amosinternational. Internationale Zeitschrift für christliche Sozialethik, Heft 1/2010 Gerechte Energiepolitik,

[www.kommende-dortmund.de/kommende\\_dortmund/6-Ver%F6ffentlichungen/71-Amosinternational/315.Heft-1-2010--Gerechte-Energiepolitik.html](http://www.kommende-dortmund.de/kommende_dortmund/6-Ver%F6ffentlichungen/71-Amosinternational/315.Heft-1-2010--Gerechte-Energiepolitik.html)

### Als Hintergrundinformation

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) (Hg.), Der Welt-Statusreport Atomindustrie 2009 (Zusammenfassung und Schlussfolgerungen auf den S. 5-7):

[www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/welt\\_statusbericht\\_atomindustrie\\_0908\\_de.pdf](http://www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/welt_statusbericht_atomindustrie_0908_de.pdf)